

Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel, Granatweg 13, 3004 Bern
Regionalkonferenz Bern-Mittelland
Geschäftsstelle
Holzikofenweg 22
Postfach
3001 Bern

Bern, 12.5.2020/ db

Telefon direkt: 079 793 55 78

daniel.blumer@qle.ch

Mitwirkung RGSK 2021 / AP 4

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen, im Rahmen der Mitwirkung TFSK 2021 /AP 4 Stellung nehmen zu dürfen.

Die Quartierkommission Länggasse Engelhalbinsel ist die von der Stadt Bern anerkannte Mitwirkungsorganisation des Stadtteil 2. In der Quartierkommission Länggasse/Engelhalbinsel sind die Parteien CVP, EVP, FDP, GB, GFL, GLP, GAP, SP und SVP vertreten, sowie die Organisationen Gartenverein Brückfeld-Enge, IG Äussere Enge, TOJ Jugendarbeit Bern Mitte, Kind, Spiel und Begegnung, Lab Quartieroase, Länggass Leist, Leist der Engelhalbinsel, Leist Hänkerbrännli, Kirchgemeinde Paulus, Verein Länggassblatt und Verein Quartier 3012. Dazu kommen einige weitere Organisationen ohne Stimmrecht.

Seitens der QLE haben wir beschlossen, nicht den standardisierten Fragebogen für unsere Stellungnahme zu verwenden und verzichten auch darauf Stellung zu Projekten zu nehmen, welche den Stadtteil nicht oder nicht massgeblich betreffen.

Insbesondere möchten wir aber zur Frage der Erschliessung der Engelhalbinsel mit dem öffentlichen Verkehr Stellung nehmen: Wir stimmen Ihrer Einschätzung der schlechten Erschliessung der Engelhalbinsel zu:

«Das Marziliquartier/Gaswerkareal und der Raum Rossfeld/Engelhalbinsel sind heute ungenügend an den öffentlichen Verkehr angebunden. In beiden Stadtberner Quartieren müssen die Bewohnerinnen und Bewohner eine beträchtliche Höhendifferenz überwinden respektive längere Strecken zurücklegen, um zu den nächsten Haltestellen des ÖV-Netzes zu gelangen. Sowohl auf dem Gaswerkareal als auch im Rossfeld sind in den nächsten Jahren Überbauungen oder Verdichtungs- und Umnutzungsvorhaben geplant.» (vgl. www.bernmittelland.ch/de/rgsk/projekte/RGSK-2021.php).

Wir sind aber irritiert, dass diese Massnahmen unter dem Titel «Mehr Komfort» gehandelt wird. Wie wir bereits in mehreren Mitwirkungen u.a. zum STEK 2016 im gleichen Jahr gegenüber der Stadt Bern und der Mitwirkung ZMB (2019) gegenüber den Kanton Bern ausgeführt haben, ist eine öV-Verbindung insbesondere aus folgenden Gründen zwingend notwendig und hat nichts mit «Komfort», den vielmehr mit einer Ermöglichung der Zugänglichkeit des Gebiets und damit auch der sozialen Teilhabe zu tun. Denn:

- das Quartier Rossfeld gilt nach Aussagen des Gemeinderats der Stadt Bern als eines der an den schlechtesten erschlossenen Quartieren der Stadt Bern. Und dies ungeachtet dessen, dass mit der Stiftung Rossfeld und dem Wohnheim Rossfeld zwei Institutionen hier für Personen mit körperlicher Beeinträchtigung (oft auf Rollstühlen angewiesen) erstellt worden sind.
- die auch im Bericht angesprochenen Höhendifferenzen zwischen Rossfeld und Tiefenau lassen es derzeit nicht zu, dass gewisse Bevölkerungsgruppen (v.a. ältere bzw. nicht mobile Personen) an Quartierangeboten der Engehalbinsel (z.B. Mittagstisch für QuartierbewohnerInnen) teilnehmen können. Sie müssten, um die Höhendifferenz zwischen Tiefenau und Rossfeld überwinden zu können z.B. von der Tiefenau mit der S-Bahn 9 erst in die Stadt fahren, dort den 21er Bus zurück ins Rossfeld nehmen, um dann in einem 1km Fussmarsch den Mittagstisch im Rossfeld erreichen zu können.
- das auf Gerontologie spezialisiert Spital Tiefenau verfügt über keine direkte Anbindung. Derzeit werden Besucherinnen und Besucher von Mo bis Fr durch Freiwillige in einem vom Spital zur Verfügung gestellten Elektromobil von der S-Bahn Station Tiefenau zum Spital und zurückgefahren.
- last but not least, stellt die Länggasse das Angebotszentrum unseres Stadtteils Länggasse-Engenthalbinsel dar, ohne dass aber der grössere Teil der Bevölkerung der Engehalbinsel eine Anbindung an die Länggasse und deren Quartierangebote (z.B. Bibliothek, Läden, Gesundheitsversorgung, etc.) hat.

Wir bitten Sie deshalb die öV-Verbindungen der Engehalbinsel seriös zu prüfen und unter den oben genannten Prämissen auch zu bewerten und bitten Sie vom irreführenden Begriff der «Komfortsteigerung» Abstand zu nehmen.

Die in der vorliegenden Mitwirkung formulierte Haltung wurde – Covid19 bedingt im Rahmen einer Videokonferenz – am 11. Mai.2020 der QLE Delegiertenversammlung vorgestellt und einstimmig von den 12 stimmberechtigten Delegierten verabschiedet.

Mit freundliche Grüssen



Daniel Blumer
Geschäftsführer QLE



Orrin Agoues
Präsident